

SPD Ortsverein, Oderstraße 36, 64546 Mörfelden-Walldorf

Damen und Herren
der Presse

Mörfelden-Walldorf, den 01.11.2019

„SPD vor Ort“ dieses Mal Flughafen Frankfurt

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres Mal hat sich der SPD-Ortsverein im Rahmen seiner Gesprächsreihe „SPD vor Ort“ informiert, dieses Mal am Frankfurter Flughafen. Gesprächspartner waren der Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied Michael Müller sowie Thomas Schäfer, Leiter der Abteilung Umweltauswirkungen Lärm und Luftqualität am Flughafen.

Mit den von unseren Gesprächspartnern abgedeckten Arbeitsfeldern stand zwar von Anfang an fest, dass heiße Themen wie die von manchen befürchteten weiteren Flughafenerweiterungen oder was auch immer nicht vertiefend behandelt werden konnten. Doch auch so gab es überaus spannende Gespräche, die den vereinbarten Gesamtzeitrahmen von mehreren Stunden erheblich sprengten. Alles in allem ein informatives hochspannendes Gespräch, das irgendwann fortgesetzt werden sollte, befand Mörfelden-Walldorfs SPD-Vorsitzender, als sich die Runde kurz vor 23.00 Uhr zurück mit dem Bus nach Mörfelden-Walldorf aufbrach.



Baldur Schmitt Ortsvereinsvorsitzender mit SPD-Mitgliedern zur Besuch am Flughafen. Foto SPD-MöWa

Zu hören war vom Arbeitsdirektor, dass der Frankfurter Flughafen mit seinen jetzt deutlich über 80.000 Gesamtbeschäftigten nicht nur die größte Arbeitsstätte Deutschlands ist und mithin Menschen in der gesamten Region und ihren Angehörigen Brot und Arbeit gibt, sondern dass bei einer so hohen Beschäftigtenzahl auch eine soziale Verantwortung für die Gesellschaft erwächst, Stolz erwähnte deshalb der Arbeitsdirektor Müller, dass 95 % der Arbeitgeber am Flughafen Tarifbindung haben, also Tariflöhne zahlen. Das ist auch in unserem Hessenlande wahrlich alles andere als selbstverständlich.

Und dass dieser „Jobmotor“, anders als landauf landab behauptet, praktisch weitgehend nur Arbeitsplätze mit branchenspezifischer Ausbildung anbietet, soweit nicht ohnehin Hochschulqualifikationen oder Ähnliches vorausgesetzt wird, beeindruckte die Anwesenden. Es sei deshalb falsch, so der Arbeitsdirektor, dass der Flughafen zu einem nicht unerheblichen Teil nur Menschen mit geringer Berufsqualifikation beschäftige. Genau das Gegenteil sei anhand der vorgelegten Zahlen der Fall.



SPD-Mitgliedern zur Besuch am Flughafen. Foto SPD-MöWa

Der Flughafen als Arbeitgeber und auch sein Konzern, die FRAPORT, seien deshalb bei Stellensuchenden überaus begehrt. So übersteige in den letzten Jahren die Zahl der Bewerbungen die verfügbaren Stellen um ein Vielfaches. Dies vor allem aber auch die weiterhin kontinuierlich steigende Zahl von Neueinstellungen, die die Zahl der durch Abgang freiwerdenden Stellen deutlich übersteige, beeindruckte mehrere Redeteilnehmer. Für sie ein insgesamt erfreulicher Fakt

Bankverbindungen:	Vorsitzender	Baldur Schmitt, Oderstraße 36	0172-2843086	baldur@goschmitt.de
Frankfurter Volksbank	Stellvertreter	Alexander Best, Savoyenring 10	0175-1909260	a.p.best@gmx.de
IBAN:DE35501900004101511028	Stellvertreter:	Bülent Emekci, Bahnhofstr. 5	0171-3333335	emekci@t-online.de
BIC: FFBVDEFF	Stellvertreter:	Maximilian Gegenheimer, Hochstr. 3	0174-3823552	max.gegenheimer@hotmail.de
Kreissparkasse Groß-Gerau	Kassierer:	Julius Emmel, Ludwigstr. 28	0175-5144465	Julius.emmel@protonmail.ch
IBAN:DE60508525530006014435	Schriftführer	Steffen Ueberschär, Nordring 126	0176-31056135	steffen.ue@gmx.de
BIC: HELADEF1GRG				

angesichts des seit Jahren anhaltenden und jetzt noch einmal verstärkten Stellenabbaus bei dem Nachbarn Opel in Rüsselsheim.

Da lag es nahe, nach den Wohnorten der derzeit über 28.000 Beschäftigten bei der FRAPORT zu fragen. Südhessenweit sind dies derzeit rund 83 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, von denen immerhin knapp 2.850 aus dem Kreis Groß-Gerau und davon rund die Hälfte aus Mörfelden-Walldorf kommen, erfuhren die Teilnehmer. Ein nicht zu unterschätzender Umstand für unsere Stadt, so ein weiterer Teilnehmer der Besuchergruppe aus der Doppelstadt.

Spannend wurde es noch einmal bei dem von zahlreichen Wortbeiträgen begleiteten Vortrag von Thomas Schäfer. Der Fluglärm sei nun einmal ein Fakt, der nicht hinwegdiskutiert werden könne. Deshalb würden über das dichte Netz der Lärmmessstellen und den von dort täglich ausgewerteten Ergebnissen alles unternommen, was nach derzeitigen Stand der Technik zur Lärmreduzierung möglich sei. Vor allem werde den Flugzeugführern, die die vorgegebenen Flugrouten nicht einhielten, was leider immer einmal wieder passiere, konsequent nachgegangen und Verstöße bei den zuständigen Stellen zur Anzeige gebracht. Mit den vom Land verhängten Bußgeldern könne zumindest für die Zukunft ein verändertes Verhalten dieser schwarzen Schafe bei den Piloten erreicht werden.

Wichtiger aber noch erschien den Teilnehmern die Frage der Einhaltung des Nachtflugverbots. Hierzu wurden Auswertungen vorgelegt, die belegen, dass vornehmlich in der sensiblen Zeit zwischen 23.00 und 24.00 Uhr immer wieder Ausnahmen stattfinden, nach Aussage von Schäfer sehr häufig bedingt durch besondere Wetterereignisse (Gewitter), die zu einem verspäteten Anflug führten.

Auch die von einigen Airlines durch deren Flugplangestaltung häufig eintretenden verspäteten Landungen seien ein Ärgernis, dem das hessische Wirtschaftsministerium konsequent nachgehe. Aktuell könne festgestellt werden, dass die Zahlen solcher Überschreitungen rückläufig sei. Das belege, dass die des 2. Quartals 2019 erneut unter denen des Vorjahres lägen. Seitens des Flughafenbetreibers gebe es hier jedenfalls keine Nachsicht, denn die Unternehmenspolitik sei davon abgestellt, dass die für den Betrieb des Flughafens geltenden Regelungen auch strikt eingehalten würden und als Folge dessen das Verhältnis mit seinen Nachbarn sich entspanne.

Fragen der Beteiligung der FRAPORT an Infrastrukturmaßnahmen wie KITAS u.a., der Kompensierung des Fluglärms durch lärm mindernde Maßnahmen im Wege des aktiven und passiven Schallschutzes, an einer Verbesserung des ÖPNV durch eine höhere Taktdichte, die Anbindung des T3 an den ÖPNV, aber auch des weitgehenden Schutzes der Bannwald- und der Flora-Fauna-Habitat-Gebiete, konnten nur benannt aber nicht ausdiskutiert werden. Dies müsse, so SPD-Vorsitzender Schmitt abschließend, in einem weiteren möglichst zeitnahen Gespräch zwischen den Beteiligten vertieft werden.

Mit freundlichen Grüßen



Baldur Schmitt

Bankverbindungen:	Vorsitzender	Baldur Schmitt, Oderstraße 36	0172-2843086	baldur@goschmitt.de
Frankfurter Volksbank	Stellvertreter	Alexander Best, Savoyenring 10	0175-1909260	a.p.best@gmx.de
IBAN:DE35501900004101511028	Stellvertreter:	Bülent Emekci, Bahnhofstr. 5	0171-3333335	emekci@t-online.de
BIC: FFBVDEFF	Stellvertreter:	Maximilian Gegenheimer, Hochstr. 3	0174-3823552	max.gegenheimer@hotmail.de
Kreissparkasse Groß-Gerau	Kassierer:	Julius Emmel, Ludwigstr. 28	0175-5144465	Julius.emmel@protonmail.ch
IBAN:DE60508525530006014435	Schriftführer	Steffen Ueberschär, Nordring 126	0176-31056135	steffen.ue@gmx.de
BIC:HELADEF1GRG				